

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS



RUNDBRIEF FÜR HANNOVER



Nr. 137

Haus St. Matthias

Oktober 2022



Liebe Gläubige,

es fällt uns leichter, an die Macht des Gebetes zu glauben, wenn wir von Beispielen hören, in denen sich diese Macht gezeigt hat. Dazu gehört ein Seliger, dessen Leben ganz von der Macht des Rosenkranzes geprägt war: der selige Bartolo Longo (1841-1926). Als er mit 22 Jahren nach Neapel ging, um Jura zu studieren, kam er in spiritistische Kreise und fiel vom Glauben ab. Gott sei Dank gelang es einem Dominikaner, ihn wieder zum Glauben zurückzuführen - aber nicht nur zum Glauben, sondern auch zum eifrigen Beten des Rosenkranzes. Ein heiligmäßiger Redemptorist prophezeite ihm: "Der Herr will durch Dich ganz große Dinge tun. Du bist dazu berufen, eine ganz wichtige Mission zu erfüllen."

Und auch dies geschah durch den Rosenkranz. Bartolo erkannte, dass er berufen war, die religiös völlig ungebildeten und vernachlässigten Landarbeiter zu evangelisieren, und zwar, indem er sie den Rosenkranz lehrte. Er tat dies mit größtem Erfolg, nachdem er ein Bild der Rosenkranzkönigin in einer Dorfkirche im Tal von Pompeji zur Verehrung aufgestellt hatte (siehe Titelbild). Es geschahen auffallende Gebetserhörungen und Wunder. Mit Hilfe der begeisterten Beter, deren Zahl immer größer wurde, erbaute er eine große Rosenkranzbasilika, die nach seinem Tod noch erweitert wurde und fast 6000 Gläubige fasst.

Dieser Riesenerfolg seines Wirkens machte ihn nicht übermütig. Im Gegenteil: Gott ließ es zu, dass er schlimm verleumdet wurde. Das war für ihn ein wahrer Kreuzweg. Aber diesen Kreuzweg ging er in der Haltung, die er kurz vor seinem Tod seinen "Waisenkindern" ans Herz legte. Er erinnerte sie daran, "dass man in der Übung der Tugend ritterlich tapfer und im Glauben unerschütterlich stark sein muss."

Wollen auch wir stark und tapfer sein, und zwar in der Kraft des Rosenkranzes, den wir nun im Rosenkranzmonat mit neuem Eifer und großen Vertrauen beten wollen!

Mit priesterlichem Segensgruß

Ihr P. Engelbert Recktenwald

Die Macht des Rosenkranzes

Es wäre unmöglich, die zahllosen Heiligen zu nennen, die im Rosenkranzgebet einen authentischen Weg der Heiligung entdeckt haben. Es wird genügen, hier an den hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort zu erinnern, den Autor eines kostbaren Werkes über den Rosenkranz, und in größerer zeitlicher Nähe zu uns an Pater Pio von Pietrelcina, den ich zu meiner Freude vor kurzem heiligsprechen konnte. Ein besonderes Charisma hatte weiterhin der selige Bartolo Longo, der ein wahrer Apostel des Rosenkranzes gewesen ist. Sein Weg der Heiligkeit gründete auf einer Eingebung, die er in der Tiefe seines Herzens vernahm: "Wer das Rosenkranzgebet verbreitet, ist gerettet!" Auf dieser Grundlage fühlte er sich berufen, in Pompeji ein Heiligtum der Jungfrau vom Heiligen Rosenkranz zu errichten, welches auf den Ruinen der antiken Stadt ruht, die gerade erst von der Botschaft des Christentums berührt worden war, bevor sie im Jahre 79 durch den Ausbruch des Vesuvs begraben wurde. Aus ihrer Asche erhebt sie sich Jahrhunderte später zum Zeichen für das Licht und die Schatten der Gesellschaft der klassischen Epoche. Mit seinem ganzen Werk, und vor allem durch die "Fünfzehn Samstage", hat Bartolo Longo das christozentrische und betrachtende Wesen des Rosenkranzes herausgearbeitet, wobei er besondere Ermutigung und Unterstützung durch Leo XIII., den "Papst des Rosenkranzes", fand.

Johannes Paul II., Apostol. Schreiben Rosarium Virginis Mariae vom 16.10.2002

O Rosenkranz, gesegnet von Maria,
süße Kette, die uns an Gott bindet,
Band der Liebe, das uns mit den Engeln vereint,
Turm des Heiles gegen die Angriffe der Hölle,
sicherer Hafen im allgemeinen Schiffbruch,
dich lassen wir nie mehr los.
Du, unsere Stärke in der Stunde des Todes.
Dir gilt der letzte Kuss unseres Lebens, wenn wir sterben.
Der letzte Gruß unserer Lippen sei dein holder Name,
o Königin des Rosenkranzes von Pompeji !
O gute Mutter, du Zuflucht der Sünder, erhabene Trösterin der Betrüben,
sei überall gepriesen, heute und immer im Himmel und auf Erde!
*Gebet des seligen Bartolo Longo,
von Johannes Paul II. 1980 gebetet bei der Seligsprechung.*

Gottesdienstordnung

So 2.10.	17. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt 13.30
Fr 7.10.	Rosenkranzfest	Hl. Messe mit Anbetung 15.30
So 9.10.	18. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt 13.30
Mo 10.10.	Hl. Franz von Borgia	Hl. Messe 18.30
Fr 14.10.	Hl. Papst Kallistus I.	Hl. Messe mit Anbetung 15.30
So 16.10.	19. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt 13.30
Fr 21.10.	Ferialtag	Hl. Messe mit Anbetung 15.30
So 23.10.	20. S. n. Pfingsten Konfraternitätssonntag	Hochamt 13.30
Mo 24.10.	Hl. Erzengel Raphael	Hl. Messe 18.30
Fr 28.10.	Hl. Apostel Simon und Judas	Hl. Messe mit Anbetung 15.30
So 30.10.	Christkönigsfest	Hochamt 13.30

Sa, 1. Oktober: *Ad Vitam*: 17.30 Uhr Anbetung, 19.30 Uhr hl. Messe

Ort: Basilika St. Clemens, Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover
Beichtgelegenheit: ca. eine halbe Stunde vor den Nachmittags- und Abendmessen.

Philosophischer Lesekreis am Mittwoch, 12. Oktober, 18.30 Uhr
Thomas von Aquin: Vom Ziel des menschlichen Lebens (S.th. II I q 1)
Anmeldung bitte bis Sonntag, den 9. Oktober

Erwachsenenkatechese am Mittwoch, 26. Oktober, 18.30 Uhr
Thema: Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch
Anmeldung bitte bis Sonntag, den 23. Oktober

P. Engelbert Recktenwald FSSP / Mommsenstr. 2 / 30169 Hannover
Tel. 0511/5366294 / chesterton@gmx.net
www.kath-info.de • petrusbruderschaft.de
Mein Podcast: <https://recktenwald.podigee.io>

Spendenkonto für unser Apostolat in Hannover:
Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.
IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 * BIC PBNKDEFF